



SÜDOSTEUROPA-
GESELLSCHAFT



MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Wir laden Sie herzlich ein zu einer

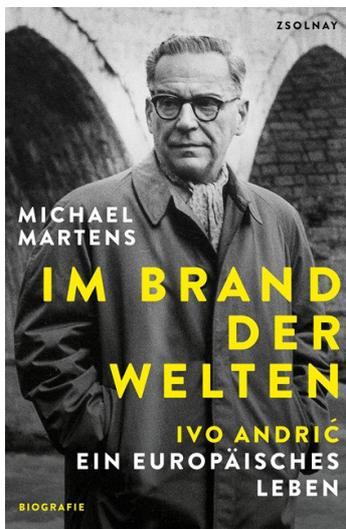
Autorenlesung und Diskussion

Michael Martens, Südosteuropa-Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, liest aus seiner aktuell erschienenen Biographie des Literatur-Nobelpreisträgers Ivo Andrić, Paul Zsolnay Verlag, Wien, 2019.

Angela Richter, Südslawistin und Zweigstellenleiterin, führt durch die Diskussion mit dem Autor.

Wann: **Mittwoch, den 13. November 2019, 18:00 Uhr**

Wo: Martin-Luther-Universität, **Steintorcampus**, Adam-Kuckhoff-Str. 35, Hörsaal 1 (Erdgeschoss)



Zum Inhalt: "Für die epische Kraft, mit der er Motive und Schicksale aus der Geschichte seines Landes gestaltet", wurde Ivo Andrić 1961 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Michael Martens geht in seiner meisterlich geschriebenen Biografie dem außergewöhnlichen Lebensweg des Autors nach: Er führt von der Kindheit in Bosnien über das Attentat von Sarajevo 1914 bis zu Andrićs Zeit als Diplomat des Königreichs Jugoslawien in Hitlers Berlin. Diesen bewegten Zeiten folgen Jahre im von den Deutschen okkupierten Belgrad, als Andrić in völliger Zurückgezogenheit die großen Romane schreibt, die ihm Weltruhm einbringen werden – selten hat es ein bemerkenswerteres Dichterleben gegeben.



Michael Martens, 1973 in Hamburg geboren, lebte von 1995 bis 2000 in St. Petersburg, Kiew und anderen Städten Osteuropas. Seit 2002 ist er politischer Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Er verbrachte sieben Jahre in Belgrad, sechs in Istanbul, drei in Athen. Seit 2019 lebt er in Wien. 2011 erschien beim Paul Zsolnay Verlag „Heldensuche. Die Geschichte des Soldaten, der nicht töten wollte“.

© Leonhard Hilzensauer / Paul Zsolnay Verlag